

Die Wahrheit: 13.392 Arbeitslose im Februar 2012 im Landkreis Nordwestmecklenburg

Aktuell rechnet die Bundesanstalt für Arbeit für die Regierung **mindestens** **2.646** Menschen ohne Arbeit aus der offiziellen Statistik heraus.

Um die Arbeitslosigkeit tatsächlich zu bekämpfen, muss man zunächst einmal ehrlich rechnen.

Die tatsächliche Arbeitslosenzahl beruht allein auf amtlichen Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Tatsächliche Arbeitslosigkeit im	Februar 2012	13.392	15,6%
Offizielle Arbeitslosigkeit		10.746	12,5%
Nicht gezählte Arbeitslose		2.646	
Älter als 58, beziehen Arbeitslosengeld II (§ 53a SGB II) ¹ inc. Älter als 58, beziehen Arbeitslosengeld I (§ 428 SGB III)			1.026
Ein-Euro-Job (Arbeitsgelegenheiten)			405
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ²			119
Berufliche Weiterbildung			543
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen (z.B. Bewerbungstraining)			-
Aktivierung und berufliche Eingliederung (z.B. Vermittlung durch Dritte)			143
Beschäftigungszuschuss (für schwer vermittelbare Arbeitslose)			34
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen			-
Kranke Arbeitslose (§ 126 SGB III)			278
ab Mai 2011 neu in dieser Statistik: "Fremdförderungen" ³			98

¹ Die in der Statistik der BA aufgeführten älteren Arbeitslosen, die aufgrund verschiedener rechtlicher Regelungen (§§ 428 SGB III, 53a Abs. 2 SGB II u.a.) **nicht als arbeitslos zählen**, sind enthalten in der Gruppe "Älter als 58, beziehen Arbeitslosengeld I und/oder ALG II". Diese große Gruppe der älteren ALGII-Bezieher, die nicht als arbeitslos gelten, ist in ihrer Gesamtheit nicht im Monatsbericht der BA ausgewiesen, sondern derzeit mit Stand von **Okt 2011** in einer Sondereauswertung von der BfA angefordert worden.

² Beschäftigungsprogramm des Bundes, das letztlich den auslaufende "Kommunalkombi" ablöst. Allerdings sind die Betroffenen in dieser Maßnahme nun im Unterschied zum "Kommunalkombi" nicht mehr voll sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

³ "Bisher wurden in der Entlastungsrechnung ausschließlich arbeitsmarktpolitische Maßnahmen berücksichtigt, für die Daten aus der Förderstatistik der BA zur Verfügung standen. Mit der neuen Statistik der gemeldeten erwerbsfähigen Personen können nunmehr auch arbeitsmarktpolitische Instrumente einbezogen werden, die nicht von den Arbeitsagenturen oder den Jobcentern administriert und die deshalb auch nicht in der Förderstatistik der BA geführt werden, z.B. Integrationskurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge." **Siehe:** Methodenbericht: Weiterentwicklung des Messkonzepts der Unterbeschäftigung. BfA, Nürnberg Mai 2011.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarkt in Zahlen. Arbeitslosigkeit und Grundsicherung für Arbeitsuchende. im Landkreis Nordwestmecklenburg Februar 2012 ,Seite UB Insges. Die dort aufgeführte Altersteilzeit sowie Gründungszuschüsse und geförderte Selbstständigkeit haben wir in der Tabelle nicht berücksichtigt.